

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 90.

Sonnabend, den 3. August 1907.

73. Jahrgang.

Die in Nummer 89 der „Weißeritz-Zeitung“ erlassene Bekanntmachung vom 29. Juli 1907, **Sundesperre betreffend**, erstreckt sich auch auf die Ortschaft **Seifen**. 661 G. **Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 1. August 1907.

## Geflügelcholera.

Bei einem verendeten, dem Gasthofsbesitzer **P. Haubold** hier, Herrengasse Nr. 125, gehörigen Huhn ist die Geflügelcholera festgestellt und über dessen Geflügelbestand infolgedessen die Geflügelperre verhängt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

**Stadtrat Dippoldiswalde**, am 1. August 1907.

Der heute fällige **II. Termin Staatsgrundsteuer** und **III. Termin Gemeindeanlagen** ist spätestens bis **15. d. Mts.** zu bezahlen. **Stadtrat Dippoldiswalde**, am 1. August 1907.

## Holzversteigerung Wendischcarsdorfer Revier.

Gasthof zu Hirschbach Donnerstag, den 8. August 1907, vorm. 10 Uhr: 7 h. 661 w. Stämme, 1 h. u. 675 w. Klöber, 89 w. Verbstangen, 91 rm h. u. w. Brennweite, 42,5 rm h. u. w. Brennknüppel, 11 rm h. u. w. Zaden, 29 rm h. u. w. Aeste; Abt. 1 bis 23, (Hirschbachheide und Willisch).

**Kgl. Forstrevierverwaltung Wendischcarsdorf u. Kgl. Forstrentamt Tharandt.**

## Zur Zusammenkunft des Kaisers Wilhelm mit dem Zaren Nikolaus.

Seit vierzehn Tagen wurde in geheimnisvoller Weise über eine bevorstehende Zusammenkunft des Zaren mit dem Kaiser Wilhelm allerlei gemeldet, und von gut unterrichteter Seite erfährt man nun, daß diese Zusammenkunft am 3. August vor dem Hasen von Swinemünde auf hoher See stattfinden wird. Zugleich wird auch berichtet, daß diese Monarchenbegegnung einen hochpolitischen Charakter trage, da an derselben der Reichskanzler Fürst Bülow und der russische Minister des Auswärtigen teilnehmen. Man wird indessen klug tun, wenn man dieser Monarchenbegegnung keine allzugroße politische Bedeutung beimißt, denn es liegt gar kein Grund vor, daß Rußland oder Deutschland sich irgendwie zu einem Bündnisse oder zu einer großen politischen Aktion vereinigen werden. Wenn diese Zusammenkunft dennoch eine wichtige politische Bedeutung hat, so kann sie sich nur auf die Fortdauer der guten Beziehungen beziehen und außerdem die Befestigung des allgemeinen Friedens im Auge haben. Diese Politik verfolgen aber ohne Zweifel wohl schon beide Staaten, und es könnte höchstens die diplomatische Aufgabe Deutschlands darin bestehen, die auswärtige russische Politik nicht ganz in das Fahrwasser Englands und Frankreichs gelangen zu lassen. Rußland, welches auf die Freundschaft Deutschlands in vielen wichtigen Fragen angewiesen ist, dürfte daher selbst immer wieder großen Wert auf ein gutes Verhältnis mit Deutschland legen. Irgend eine besondere Mission hat aber die deutsche Politik in bezug auf Rußland nicht zu erfüllen, denn Rußland ist gegenwärtig die schwächste aller Großmächte mit sehr fragwürdiger Zukunft, und es wäre eine politische Torheit, wenn Deutschland sich irgendwie mit Rußland engagieren würde. Außerdem bleibt doch die Tatsache bestehen, daß Rußland schon aus finanziellen Gründen an seinem Bündnisse mit Frankreich festhält, und dieses Bündnis kann doch unmöglich als im Interesse Deutschlands gelegen bezeichnet werden. Erst ein Aufheben des russisch-französischen Bündnisses könnte den Weg für einen engeren Anschluß Rußlands an Deutschland anbahnen und vielleicht auch dazu führen, daß Deutschland in moralischer und kultureller Hinsicht eine Art Beistand Rußlands in der schwierigen Lage, in der sich jetzt Rußland befindet, werden könnte. Aber der Weg dahin ist noch nicht bereitet. Deutschland wird daher auch aus seiner Reserve gegenüber allen russischen Wünschen so leicht nicht heraustreten und vor allen Dingen auch neue russische Anleiheversuche nicht begünstigen, denn dazu liegen die Verhältnisse in Rußland zu schimm.

## Locales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Darf man mit Fahrkarte dritter Klasse einen Wartesaal zweiter Klasse betreten? Diese Frage wurde von der Großherzoglichen Generaldirektion der Badischen Eisenbahnen im verneinenden Sinne entschieden.

**Theater.** Die bedeutenden Anforderungen, die das am Mittwoch zur Aufführung gelangende Brachvogelische Drama „Narcis“ nach verschiedener Richtung hin an die Darsteller stellt, wurden von diesen mit gewohntem Geschick überwunden. Besonders hervorzuheben ist noch die reiche Garderobe, zu deren Entfaltung der Sturz der Pompadour besonders Gelegenheit bietet. An Beifall fehlte es denn auch nicht. Der Besuch litt unter dem zu gleicher Zeit im Steinbruch stattfindenden Konzert der Stadtkapelle. — Für heute Freitag ist das Moser-Trothasche Lustspiel „Strafurlaub“, in dem Hrl. Bachmann zum zweiten Male auftreten wird, und für Sonntag die Gellingspost „Berlin, wies weint und lacht“ angelegt. Sonntag nachmittags findet außerdem eine Vorstellung für unsere Kleinen statt. — Die Direktion Zahn bietet uns

eine reiche Abwechslung und ist bemüht, jedem Geschmack nach Möglichkeit zu entsprechen. Möge auch der erhoffte Erfolg nicht ausbleiben. — Noch eins: Würde sich nicht vielleicht eine Wiederholung der „Schmetterlings-Schlacht“ empfehlen? Das Stück selbst, wie auch die ganz vorzügliche Wiedergabe durch das Ensemble verdienen sicher eine nochmalige Aufführung.

**Theater.** In den nächsten Tagen wird eine Abonnementsliste durch Herrn Regisseur Doanebaum den Theaterbesuchern zur Einzeichnung vorgelegt werden. Abonnementsbillets, Duhendbillets (Sperrsitze, 1. Platz und 2. Platz) werden zu ermäßigten Preisen abgegeben.

**Dippoldiswalde.** Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Juli d. J. 858 Einzahlungen im Betrage von 88212 M. 47 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 450 Rückzahlungen im Betrage von 119855 M. 92 Pf. Überhaupt sind in der Zeit vom 1. Januar bis mit 31. Juli d. J.

565652 M. 93 Pf.	Einlagen in 5061 Posten,
61750 M.	— Pf. Kapital-Rückzahlungen,
195112 M. 79 Pf.	Zinsen,
150 M. 80 Pf.	Insgemein,
26900 M.	— Pf. für verkaufte Wertpapiere,
112430 M.	— Pf. Rückzahlungen v. d. Sächs. Bank,
961996 M. 52 Pf.	in Sa.

vereinmahnt, dagegen

572668 M. 75 Pf.	Rückzahlungen in 3120 Posten,
991 M. 89 Pf.	Zinsen an die Einleger,
202400 M.	— Pf. ausgeliehene Kapitalien,
37696 M. 27 Pf.	abgelieferte Überschüsse und Verwaltungsaufwand,
26472 M.	— Pf. für gefaufte Wertpapiere,
92670 M.	— Pf. Einlage bei der Sächs. Bank,
932898 M. 91 Pf.	in Sa.

verausgabt worden.

— In Reinberger Flur hat man vor einigen Tagen mit dem Roggenchnitt begonnen.

— Die jährlichen größeren Terrainaufnahmen durch Besucher der Technischen Hochschule zu Dresden finden diesmal in Hirschbach unter Leitung des Geh. Hofrat Prof. Battenhausen und zweier Assistenten statt. Vom ersten Tage der Anwesenheit der Dresdner Studiosen an zog reges Leben in das sonst stille Dorf ein. Eine eigens dazu angebrachte Anschlagtafel zeigt täglich in burschikoser Art und Weise die Veranstaltungen des Abends an, an denen sich jung und alt der Einwohnerschaft beteiligen. So fand am Freitag im geschmückten Saale des Gasthofs Antrittskneipe und Weihe einer Feldfahne, dem Wahrzeichen der Geodäsie, statt. Nach Anbruch der Dunkelheit wurde in wehevoller Rede vor dem Gasthose das Banner dem ersten Assistenten des Geodätischen Instituts übergeben, der seinerseits herzlich dankte. An diesen Aktus schloß sich ein Lampenzug mit Festigungsrauen, der von einem Herrn zu Pferde eröffnet wurde und sich durch das Dorf bis zur Wohnung des Gemeindevorstandes bewegte (wo ein Hoch auf die Gemeinde Hirschbach ausgebracht wurde), und zurück nach dem Gasthof, wo bei Kommersliedern und Tanz die lustige Gesellschaft bis zum frühen Morgen zusammenblieb. Weiter hatte man am Sonntag für das junge Hirschbach Belustigungen arrangiert mit Verteilung kleiner Geschenke. Am Montag abend ging es mit Leiterwagen nach der Hirschbachmühle zu einem gemütlichen Amtrunk. Besonders wird auf das Arrangement eines Höhepunktfestes und der Schluschkneipe größte Sorgfalt verwendet werden. Aber nicht nur das Vergnügen ist es, auf das hier Wert gelegt wird, sondern das Terrain um Hirschbach bildet einen besonders lehrreichen Gegenstand geodätischer Bearbeitung.

— Nächsten Sonntag findet das Bärensteiner Vogel-schießen statt.

**Schmiedeberg.** Bei der hiesigen Sparkasse wurden

im Monate Juli d. J. 126 Einzahlungen im Betrage von 9047 M. — Pf. geleistet, dagegen erfolgten 44 Rückzahlungen im Betrage von 9912 M. 45 Pf.

— Zu dem Bericht über das Schützenfest ist noch zu bemerken, daß auch von Glashütte einige Schützenbrüder erschienen waren.

**Possendorf.** Im vergangenen Monat Juli unternahm der Landwirtschaftliche Verein zu Possendorf u. U. in Begleitung des Spar-, Kredit- und Bezugsvereins Goldne Höhe eine Partie nach Ober-Ehrenberg, um die dortige Jungviehweide zu besuchen. Die in Ober-Ehrenberg erzielten günstigen Erfolge haben die Anregung gegeben, in hiesiger Gegend auch eine Genossenschaftsweide zu gründen.

— Am 24. Juli fand die Generalversammlung des Rabatt-Sparvereins Possendorf, Kreischa u. U. statt. Der Mitgliederbestand beträgt zurzeit 48. Der Verein verausgabt im Geschäftsjahre für 11640 M. Rabattmarken. Diese Summe entspricht einem Warenumsatz von 232800 Mark. Seit Gründung des Vereins im Januar 1902 wurden Rabattsparmarken im Betrage von 46526,85 M. verausgabt.

**Dresden.** Nächsten Montag verläßt der König mit den Prinzen Norderny wieder, kehrt am Dienstag nach Dresden zurück und begibt sich dann voraussichtlich nach Moritzburg, wo dann bis 20. August Fremdenführungen nicht stattfinden.

— Die verstorbene Frau Major Canzler in Köhlschbroda vermachte der Stiftung für unverheiratete Töchter gebildeten Standes in Dresden 30000 M.

— Redakteur Buttler ist seinem Vergiftungsversuche nicht erlegen, sondern nur krank geworden. (Siehe zweite Beilage.)

— In Böhlitz-Ehrenburg wurde ein älterer Mann ertappt, als er an einem 12-jährigen Mädchen, dem er den Mund zuhielt, in einem Hausflur unzüchtige Handlungen vornahm. Er wurde verhaftet. — In Crimmitschau beging ein etwa 50-jähriger Mann an einem 12-jährigen Mädchen, das er an sich lodte, ein schweres Sittlichkeitsverbrechen und nahm ihm auch Geld ab. Leider entkam der Schweinigel.

— Die 82-jährige Handelsfrau Löffler in Roßwein wohnt seit 76 Jahren ununterbrochen in ein und demselben Hause.

## Tagesgeschichte.

— Donnerstag früh fuhr die „Hohenzollern“ unter Salut in den Hafen von Swinemünde ein.

— Die englischen Zeitungen weisen andauernd auf die untergeordnete Rolle hin, die England bei der Haager Konferenz spiele, während die Führung Deutschland übernommen habe.

— In Südl ist ein Erlass erschienen, der die koreanischen Truppenverbände auflöst.

**Weinigen.** 31. Juli. Gestern mittag verunglückte in unmittelbarer Nähe des Schlosses Altenstein die Familie des Lehrers Heinze aus Paunsdorf bei Leipzig, die mit einem Wagen einen steilen Berg hinabfuhr. Der Wagen prallte gegen ein Gitter, die Insassen wurden herausgeschleudert und sämtlich verletzt. Der Herzog und die Herzogin von Weinigen, die nach der Unfallstelle eilten, sorgten für die Unterbringung der Verunglückten im Schlosse und für ärztliche Hilfe.

**Rußland.** Mehrere Rädelsführer der Ausländigen in Lodz erschossen einen Ladenbesitzer, der seinen Laden nicht schließen wollte. — In Libau wurde der Obermeister einer Drahtfabrik auf der Straße hinterwärts erschossen. Auf die den Mörder nachspürende Polizei wurde ebenfalls aus dem Hinterhalte geschossen. Ein Polizist wurde erschossen, ein Angreifer verwundet und einer getötet.

**Marokko.** Eingeborene drangen in Casablanca ein, riefen den heiligen Krieg aus und ermordeten 8 Europäer.

Inserate werden mit 15 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg., die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwergspaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladn. im reaktionellen Zeile, die Spaltzeile 30 Pfg.